

# estAktuell

ELEKTRONIKSCHULE TETTANG

Tel.: 07542 9372-0 Fax: 07542 9372-40

Oberhofer Straße 25, 88069 Tettang  
www.elektronikschule.de, info@elektronikschule.de

## Elektronikschule als Gastgeber des 23. Business Breakfast der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis

Networking, Impulsvortrag, Besichtigung der iLernfabrik 4.0

Der Austausch auf Führungskräfteebene ist für die Elektronikschule ein wichtiger Baustein bei der Vernetzung der Schule innerhalb der Region.



Benedikt Otte, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis

Ein gutes Veranstaltungsformat hierfür ist das „Business Breakfast Bodensee“ der WFB (Wirtschaftsförderung Bodenseekreis), das zweimal jährlich, jeweils im Frühjahr und Herbst, stattfindet.

Am 26. März 2019 war die Elektronikschule Gastgeber für rund 90 Führungskräfte aus verschiedenen Unternehmen der Region. Das 23. Business Breakfast Bodensee startete mit einem vielfältigen Frühstück und angeregten Unterhaltungen. So gestärkt startete der inhaltliche Teil mit der Präsentation der Elektronikschule Tettang. Es wurden die verschiedenen Aus- und Weiterbildungsbereiche der Elektronikschule und die Konzeption der iLernfabrik 4.0 vorgestellt. Benedikt Otte, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Bodenseekreis, sprach in diesem Zusam-

Fortsetzung auf Seite 2

**Informationsabende**  
**am Mittwoch, 20. November 2019 und**  
**Montag, 3. Februar 2020**  
**jeweils um 19.00 Uhr in der Elektronikschule**

Informationen über Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Vollzeit oder berufsbegleitend.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

## Pädagogischer Nachmittag

**Inklusion: Herausforderungen im Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf**

Im Rahmen des Pädagogischen Nachmittags am 6. Juni 2019 haben sich das Kollegium und die Schulleitung mit einem wichtigen Thema befasst, das uns gerade in diesem Schuljahr sehr beschäftigt hat: Inklusion.

In den letzten Monaten hatten wir an der Elektronikschule neben unseren alltäglichen pädagogischen Herausforderungen, immer wieder auch Herausforderungen mit Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf bzw. mit Behinderung zu bewältigen. Wir haben festgestellt, dass die Elektronikschule vermehrt Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf vor dem Hintergrund von Schulangst, psychischen Problemen, ADHS oder Autismus besuchen. Unsere Schulsozialarbeiterin, Frau Cekelez, und weitere Kolleginnen und Kollegen sind hier regelmäßig im Einsatz, um diese Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und zu beraten. Der Umgang mit diesen Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Thema Inklusion betrifft uns jedoch alle. Doch, wie gehen wir mit diesen neuen Situationen konkret um?

Die Schulverwaltung bietet hier Schulen ein spezielles Unterstützungssystem an. Für den Pädagogischen Nachmittag konnten wir

Fortsetzung auf Seite 2

## Business Breakfast

Fortsetzung von Seite 1

menhang von einer Pionierleistung.

Anschließend sprach Carolin Goßen in ihrem Impulsvortrag davon, wie man die Potenziale der eigenen Mitarbeiter erkennt und richtig einsetzt. Von Bedeutung ist hierbei, sich selbst zu erkennen und zu reflektieren, den Mitarbeiter „lesen zu lernen“ und ihn anschließend an einen „artgerechten“, dem Charakter und Wesen entsprechenden Arbeitsplatz einzusetzen.



Im Anschluss an den Vortrag hatten die teilnehmenden Führungskräfte die Möglichkeit, an einer Besichtigung der iLernfabrik 4.0 teilzunehmen und so einen eindrucksvollen Morgen ausklingen zu lassen, bevor es wieder zurück in den Büroalltag ging.

Die iLernfabrik 4.0 als Modell- und Schulungsanlage wurde in den letzten Monaten von zahlreichen Firmen und Institutionen besucht, u. a.

- Firma ABB
- Firma BMW AG
- Firma Handtmann
- Lehrer- und Bildungsexperten-delegation aus Spanien
- Lehrerdelegation aus Dänemark
- IHK-Vollversammlung (mit rund 60 Teilnehmern)
- Duale Hochschule Ravensburg/Weingarten.

Jochen Würstle,  
Schulleiter

## Pädagogischer Nachmittag

Fortsetzung von Seite 1

Frau Nelly Zeiler, als ausgewiesene Expertin zum Thema Inklusion, vom Regierungspräsidium Tübingen gewinnen. In einem spannenden und kurzweiligen Vortrag hat sie uns u. a. das Unterstützungssystem ausführlich vorgestellt

Durch den fachlichen Input am Pädagogischen Nachmittag haben wir als Elektronikschule mehr Sicherheit im Umgang mit dem vielschichtigen Thema Inklusion gewinnen können. Dadurch haben wir jetzt die Möglichkeit, das brei-



und uns gezeigt, wie wir dieses dann konkret im Schulalltag einsetzen können. So stellte sie u. a. ausführlich die Regelungen zum Nachteilsausgleich dar, die dann gemeinsam intensiv diskutiert wurden.

te Spektrum an sonderpädagogischen Maßnahmen noch sinnvoller und zielgerichteter einsetzen zu können.

Jochen Würstle,  
Schulleiter

## Minister Lucha zu Gast an der Elektronikschule

Zum EU-Projekttag an Schulen am Montag, dem 25.03.2019, besuchte Baden-Württembergs Minister für Soziales und Integration, Manne Lucha (Grüne), die Elektronikschule in Tettngang.

informieren und zu begeistern. Durch die derzeitige Brexit-Diskussion und die bevorstehenden Europawahlen ist das Thema dieses Jahr besonders interessant. Auch auf kritische Fragen der Schülerin-



Der Projekttag findet jährlich statt und wird von der Bundesregierung organisiert. Er hat das Ziel, junge Menschen aus erster Hand über Europa und Politik zu

nen und Schüler antwortete Lucha eine Stunde lang authentisch und informativ.

Holger Kraft

## Mitgliederversammlung des Fördervereins der Elektronikschule bei ZF

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins fand am 22. Mai 2019 bei der ZF AG in Friedrichshafen statt.

Nachdem die etwa 20 anwesenden Mitglieder mit Sicherheitsschuhen und Warnwesten ausgerüstet waren, wurden sie mit einem Elektrobuss auf das Werksgelände gefahren. Dort erhielten sie in zwei Gruppen einen Einblick in das autonome Fahren und besichtigten die Produktion von Getriebegehäusen.

Beim autonomen Fahren ging es um eine Entwicklung eines Fahrzeugs für den abgeschlossenen Hafengebiet, in dem das mit einer Vielzahl von Sensoren und

Kameras ausgestattete Fahrzeug selbstständig Container transportieren kann.

Die Industrie 4.0-Anlage zur Be-

ausgelastet sind und auf Stillstand einer Maschine durch Werkzeugwechsel oder Wartung die Abläufe sofort entsprechend ändert, um die Produktion aufrecht zu erhalten.

Auf dem Testgelände konnten einige Mitglieder das Steuer des Elektrobusses übernehmen.

Anschließend fand nach einem Imbiss die Sitzung mit den Jahresberichten und der Entlastung des Vorstands statt.

Der Förderverein bedankt sich bei der ZF AG und den an-

wesenden Mitarbeitern für die interessante Führung, das Catering und die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten.

Holger Kraft



i4.0-Anlage zur Bearbeitung von Getriebegehäusen

arbeitung von Getriebegehäusen in verschiedenen Ausführungen beeindruckte durch ihren hohen Automatisierungsgrad und die Steuerung, die dafür sorgt, dass die Bearbeitungszentren optimal

## Neues zur Arbeitssicherheit an der est

Im Bereich Arbeitssicherheit wurden im vergangenen Halbjahr die Handlungshilfen der Unfallkasse abgearbeitet. Sie bilden den Rahmen für unsere Schule, um den Arbeitsschutz im Allgemeinen zu gewährleisten.

- A1 Sicherheitsorganisation
- A2 Brandschutz
- A3 Erste Hilfe
- A4 Gefahrstoffmanagement
- C1 Werkstätten allgemein

Auf dieser Basis wurde das Sicherheitshandbuch/Konzept und das Gefahrstoffmanagement der **est** auf den Prüfstand gestellt bzw. überarbeitet. Im Großen und Ganzen deckt sich unser hausinternes Konzept mit den Anforderungen in den Handlungshilfen. In Teilen ist das hausinterne System sogar besser aufgestellt (z. B. Erste Hilfe). Die Ergebnisse sind auf dem Netzlaufwerk „Arbeitssicherheit“ für jeden einsehbar.

In den nächsten Schritten werden die Labore, Unterrichtsräume und Lehrerstützpunkte einer Gefährdungsbeurteilung unterzogen. Hierbei benötigen wir die Mithilfe des Kollegiums.

Leider war die Resonanz auf die Anfrage der Lärmbelästigung durch mangelnde Raumakustik sehr dürrtig. Eine im Rahmen einer Fortbildung für sicherheitsbeauftragte Lehrkräfte durchgeführte, nicht geeichte Messung ergab, dass im Raum A0.25 die Nachhallzeit bei ca. 1,7 Sekunden liegt. Ein tolerabler Wert wäre für diese Raumgröße ca. 0,6 Sekunden. Dies klingt erst einmal nicht so spektakulär, jedoch musste der Dozent in diesem Raum bei einer Belegung mit 15 Personen und ausgeschalteter Klimaanlage mit ca. 85 – 90 dB Lautstärke sprechen, damit er einwandfrei verstanden wurde. Dieses laute Sprechen strapaziert die Stimmbänder und ermüdet.

Langzeitwirkungen daraus können Bluthochdruck und Herzleiden sein. Dieses Ergebnis ist umso bitterer, da es sich um einen neu renovierten Unterrichtsraum handelt.

Der nächste Schwerpunkt wird die i4.0 Anlage sein. Hier ist vorgesehen, mit den Schülern (Techniker) im Rahmen von Workshops ein Sicherheitskonzept (Gefährdungsbeurteilung und Betriebsanweisungen) zu erarbeiten. Damit sind zwei Ziele zusammengefasst: Die Vermittlung von Wissen und Handlungskompetenz im Bereich der Risikoanalyse und-minderung sowie die Anforderungen im Arbeitsschutz.

Die Arbeit geht uns im Bereich der Arbeitssicherheit noch lange nicht aus!

Markus Schmid,  
Sicherheitsbeauftragter

## Besuch der indonesischen Delegation vom 19. bis 28. November 2018

Im November 2018 besuchte eine indonesische Delegation des Berufsbildungszentrums „Vocational Education Development Center“ (VEDC) in Malang die Elektroschule und weitere Institutionen. Die Delegation bestand

Gleich nach der Ankunft in Frankfurt wurde ein Treffen mit dem Generalkonsul von Indonesien, Herrn Soetikno, in der indonesischen Botschaft arrangiert. Hier wurde nicht nur die Kooperation zwischen dem VEDC und der

Ein von der indonesischen Delegation gewünschtes Treffen mit Herrn Dr. Klose von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) konnte ich für den darauffolgenden Tag kurzfristig einrichten.

Weitere Punkte auf der Agenda waren die Landesakademie in Esslingen, die Elektronikschule Tettang, ZF Friedrichshafen und wenglor in Tettang.

Abgerundet wurde der Aufenthalt der Delegation durch einen Besuch des Porschemuseums, eine Wanderung am Pfänder, eine Stadtführung in Konstanz und den Besuch des Lindauer Weihnachtsmarkts. Das erste Abendessen in Tettang, an dem auch Herr Würstle teilnahm, fand traditionell bei deftiger Hausmannskost in der Krone statt. Vielen Dank auch an Marc Heintz, Bernard Höger, Herbert Pfrommer, Andreas Grupp und Sarah Brink für die Bereitschaft, das Kulturprogramm und gemütliche Abendessen in privater Atmosphäre mitzugestalten.

Steffen Brink



Von links: Hr. Sudarmadi, Hr. Dr. Rochim, Hr. Specker (wenglor), Fr. Idama, Fr. Peny

aus vier Personen, darunter auch dem Vizedirektor des VEDC, Herr Dr. Rochim. Ich übernahm die Koordination des Besuchs.

Elektronikschule angesprochen, sondern auch weiterreichendere Kooperationen in verschiedenen Bereichen zwischen Indonesien und Deutschland.

### Fräsen statt ätzen

Statt Platinen im aufwändigen und umweltschädigenden Ätzverfahren herzustellen, kann man die Kupferschicht auch mechanisch entfernen. Dazu hat die **est** einen Fräsbohrplotter angeschafft, der seit 21. Mai 2019 in Betrieb ist.

Die Industriefräsmaschine, der Protomat S64 von LPKF, wurde in der Werkstatt im Raum Siebdruck/Ätzen aufgebaut und mit großer Begeisterung von zwei Servicetechnikern und den Kollegen Dietmar Endraß, Steffen Brink und mir in Betrieb genommen. Dort können wir nun

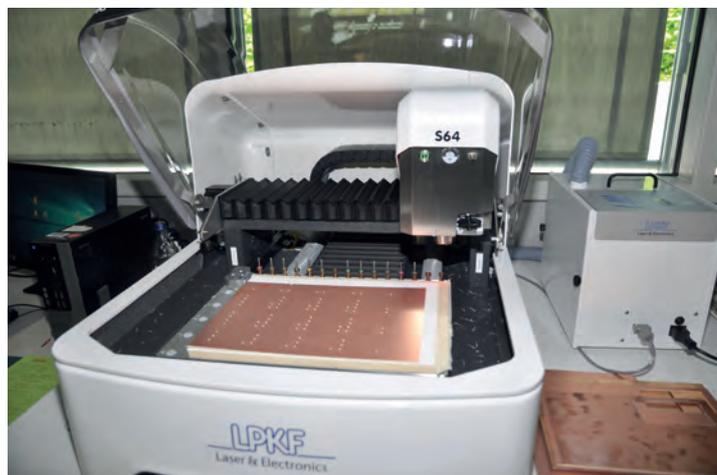
ohne Probleme einseitige und doppelseitige Platinen herstellen. Der Maschinenraum verfügt über einen Arbeitsbereich von 210 x 297 mm (A4). Die Maschine gilt als Allrounder in der Leiterplatten-

herstellung. Als Highlight besitzt sie einen 15-fach-automatischen Werkzeugwechsler und ein Kamerasystem, mit dem die Platinen genau ausgerichtet und vermessen werden können.

Der Fräsbohrplotter wird in mehreren Schularten zum Einsatz kommen: BFE, BKE, BKI und in den Technikerklassen (Projektarbeit).

Finanziert wurde die Maschine durch den Technischen Sonderhaushalt des Bodenseekreises.

Simon Blust



Geöffnete Maschine mit den Fräswerkzeugen

## Technikerarbeiten am VEDC in Malang

Auch dieses Jahr absolvierten wieder Schüler der Elektronikschule ihre Technikerarbeit an unserem Partnerinstitut für Schulentwicklung PPPPTK BOE in Malang.

Dieses Jahr waren im Zeitraum vom 18. Mai 2019 bis 26. Juni 2019 drei Schüler aus der FTE17, Alexander Wild, Christian Frik und Oliver Hahn, mit viel Freude und Engagement dabei. Alle drei Technikerarbeiten drehten sich dieses Jahr um ein in Deutschland heiß diskutiertes Thema: Feinstaub.

Ziel der drei Techniker war es, Sensoreinheiten zu entwickeln und zu programmieren, welche Daten zu Feinstaub, Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Standort sammeln, und diese an eine zentrale Datenbank zu übermitteln. Dieselben Sensoreinheiten sind auch an der Elektronikschule vorhanden, und somit kann sogar ein Vergleich der Luftqualität von beiden Standorten dargestellt werden. Die Messwerte sind über [luftinfo.elektronikschule.de](http://luftinfo.elektronikschule.de) abrufbar.

Die Techniker haben ihre Abschlussarbeiten mit viel Hingabe und Engagement und zur vollsten Zufriedenheit der Betreuer Herrn Rofiq und mir erledigt und wurden deshalb von schulischer Seite mit einer hervorragenden Note belohnt.

Die drei Techniker hatten zudem die Möglichkeit, ihre Reise und ihren Aufenthalt noch mit ein paar eigenen Ideen zu verschönern. So war auf der Hinreise noch ein dreitägiger Aufenthalt in der Megacity Singapur eingeplant. Außerdem nutzen sie die einwöchigen Ferien am VEDC, um sich ein wenig auf Bali zu entspan-



Von links: Christian Frik, Oliver Hahn, Alexander Wild

nen. Herr Heintz war im Auftrag einer Kressbronner NGO zu Unterstützung von Waisenkindern in Myanmar und kam für ein paar Tage zur Vorbereitung auf seine neue Aufgabe vorbei. Wegen anderweitigen Aufgaben werde ich nach knapp zehn Jahren die Leitung der Kooperation an Herrn Heintz übergeben. Dennoch kann Herr Heintz weiterhin auf meine Unterstützung zählen.

Steffen Brink

Die Elektronikschule Tett nang trauert  
um ihren ehemaligen Schulleiter

### Alfred Heß

\* 22.11.1941 † 23.05.2019

1989 bis 2006 war Alfred Heß Schulleiter der Elektronikschule.

Herr Heß war ein Macher, der nicht lange fragte, sondern die Dinge selbst in die Hand nahm. Er entwickelte neue Schularten und Fächer und erprobte neue Konzepte zur Schulentwicklung. Er hat selbst Impulse gesetzt und alle Bestrebungen unterstützt, unsere Schule vorwärts zu bringen. In der Ära Heß entstand 1991 der Erweiterungsbau und 2005 wurde das IT-Kompetenzzentrum im Schäferhof bezogen. Er initiierte Schulpartnerschaften, wie die mit dem ZSEE-Radamonsko in Polen oder dem VEDC-Malang in Indonesien, die bis heute intensiv gepflegt werden.

Er prägte die Schule nicht nur durch seine Präsenz (oft bis spätabends und am Wochenende), sondern auch durch sein außerschulisches Engagement im Berufsschullehrerverband, im Bereich des Oberschulamtes und des Kultusministeriums sowie als Geschäftsführer des Fördervereins der est und Mitbegründer des Fördervereins des Elektronikmuseums. Er nutzte seine Kontakte zur Schulverwaltung, zu den Kammern und zu den regionalen Betrieben, um die est attraktiv und zukunftsfähig zu machen.

Die Elektronikschule gedenkt Alfred Heß in Trauer und großer Dankbarkeit.

Schulleitung, Kollegium und Verwaltung der est

## Brauchen wir wirklich immer das neueste Handy?

Diese Frage stellten sich die Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs Informationstechnik im ersten Ausbildungsjahr am 14. Februar 2019.

le und erarbeitete anhand einer Weltkarte mit den Klassen auf sehr anschauliche Art und Weise, wo die Ressourcen für die Herstellung von Mobiltelefonen gewon-

und so zu einem eventuellen Umdenken beizutragen. So kamen die Vorschläge für Lösungsansätze, wie Handys länger zu nutzen oder das Fairphone zu kaufen, von den Schülerinnen und Schülern selbst.

Anstoß für diese Veranstaltung gab der „Arbeitskreis regional und fair“ aus Tetttnang, welcher den Film abends im Elektronikmuseum vorführte und den Referenten des Programms „Bildung trifft Entwicklung“ für eine Diskussion im Anschluss organisiert hatte. Dadurch wurde

den beiden teilnehmenden Klassen eine großartige Möglichkeit zur Beschäftigung mit der Thematik gegeben.

Stefanie Schmid



An diesem Tag haben sie sich die Dokumentation „Death by Design“ (2015) angesehen, welche sich mit den Arbeitsbedingungen bei der Herstellung von Mobiltelefonen sowie deren Auswirkungen

nen werden und wo bei der Herstellung und durch den Verkauf der größte Profit gemacht wird. Dabei ging es weniger darum, die Schülerinnen und Schüler zu ermahnen, sondern die Thematik sachlich mit ihnen aufzuarbeiten



### Weltwirtschaft zum Anfassen

gen auf die Umwelt beschäftigt. Im Anschluss an die Dokumentation wurde die Thematik mit den Schülerinnen und Schülern aufgearbeitet.

Hierfür kam ein Referent des Programms „Bildung trifft Entwicklung“ an die Elektronikschu-

## Klimaexpedition mit Live-Satellitenbildern

Am 2. und 3. April 2019 war die Klimaexpedition wieder an der [est](http://www.geoscopia.de) (www.geoscopia.de). Der Umweltbildner und Astronom Michael Geisler demonstrierte den Eingangsklassen anhand von

Live-Satellitenbildern die Auswirkungen des Klimawandels. Dabei konnten sicher einige Denkanstöße für umweltgerechtes Handeln gesetzt werden.

Julia Nordmann



## Vielfalt trifft sich in der Küche

Am 11. April 2019 veranstaltete die Klasse BFE218 der Berufsfachschule für Elektronik in Begleitung des Klassenlehrers Yorck Hirschberg und mir ein interkulturelles Koch-event in der Molke in Friedrichshafen. Unter dem Motto „Vielfalt trifft sich in der Küche“ wurden gemeinsam Speisen aus unterschiedlichen Kulturen, wie der Türkei, Syrien und Bosnien, zubereitet.



Nach einem gemeinsamen Ein-



kauf am Vormittag und einigen Vorbereitungen stellten sich bald auch unterschiedliche Begabungen in der Küche heraus. Kochno-

vizen, wie auch richtige Könner, stellten gemeinsam ein vielfältiges Menü zusammen, in welchem sich neben einigen Unterschieden auch viele Gemeinsamkeiten fanden. Das gemeinsame Essen der verschiedenen Speisen rundete das gelungene Zusammenwirken ab.

Vielen Dank, dass uns die Räumlichkeiten und die gesamte Kücheneinrichtung des Jugendhauses Molke zur Verfügung gestellt wurden. Es war ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten.

Saadet Cekelez,  
Schulsozialarbeiterin

## Pragfahrt der IT-Berufsschule

Drei Klassen der IT-Berufsschule mit 4 Schülerinnen und 46 Schülern fuhren im 2. Ausbildungsjahr vom 27. bis zum 30. März 2019 nach Prag. Neben einer Stadtführung und einer Fahrt nach Theresienstadt blieb noch Zeit, Prag zu erkunden und für gemeinsame

Abendessen.

Zwei Schüler erhielten eine Unterstützung durch den Förderverein. Begleitet wurde die Fahrt von Kerstin Wattenbach, Wolfgang Heinrich und mir.

Holger Kraft



Die Klassen EFS117, EFS217 und EF1117 in Theresienstadt

## Was noch stattfand



23. Januar 2019: Abschlussfeier der Elektroniker für Automatisierungstechnik und für Geräte und Systeme



30. Januar 2019: Blutspendetag



14. März 2019: Besuch von Herrn Suwarno (Schulleiter des VEDC Malang/Indonesien)



18. Mai 2019: Landesbezirksversammlung Südwürttemberg des Berufsschullehrerverbands (BLV)

## Projekt- und Studienreise ‚Polen 2019‘: Zurück vom „Kampf der Roboter“

Im Mittelpunkt der diesjährigen Projekt- und Studienreise nach Polen – zur Partnerschule ZSE-E in Radomsko – standen Bau und Programmierung von selbst kreierten Robotern. Teils in Zusammenarbeit mit den polnischen Schülern ersannen die Schüler aus vier Eingangsklassen der drei **est**-

Berufskollegs (BKE/BKI/BK1T) eigene Roboter-Schöpfungen.

Die Roboter wurden für eigenständig zu erledigende Aufgaben programmiert (z. B. Spurverfolgung, Kollisionserkennung, Bewegungsmuster), konnten aber, mittels Smartphone-App, auch über Bluetooth ferngesteuert werden.



### Roboterbau in den Gruppen

Die 16-tägige Studienreise begann, wie schon so oft, in der beeindruckenden Welt der Karpaten. Am Fuß der Hohen Tatra waren deutsche und polnische Schüler für knapp zwei Tage zusammen untergebracht. Die Besichtigung von Zakopane, dem touristischen Zentrum der „Goralen“ (der „Bergischen“) mit Besuch des

traditionellen Marktes, die Ausfahrten in die beeindruckende Tatra-Bergwelt an der polnischen



### Auftakt und Kennenlernen in Zakopane

Grenze zur Slowakei und kurzweilige Abendaktivitäten (Bowling, Thermalbadbesuch) ließen polnische und deutsche Schüler einander näher kommen.

Über einen Zwischenstopp in Krakau – samt einer von polnischen Schülern geführten Stadterkundung – ging es am dritten Tag zum Hauptaufenthaltsort in Radomsko.

Von dort aus gab es – neben der, in fünf parallel arbeitende Gruppen eingeteilten, Projektarbeit in der Partnerschule – eine Exkursion ins neu eröffnete Druckereimuseum

Radomsko sowie Wochenend-Ausfahrten nach Łódź und Warschau.

Zwei Grillnachmittage (wovon einer von verschiedenen sportlichen Aktivitäten begleitet war) rundeten das Programm in einer Weise ab, dass alle Teilnehmer begeistert von

einer „tollen Erfahrung“ sprachen.

Die Organisatoren, Betreuer und Sprachmittler S. Ostertag, Ch.

Nimsch und M. Metz – allesamt Lehrer der **est** – blicken also auf eine Unternehmung zurück, die für die gewaltigen Organisationsanstrengungen entlohnte.

Geprägt war der Aufenthalt

auch vom großen, aktuell immer noch andauernden Streik der polnischen Lehrer, die gegen die indiskutable Entlohnung ihrer hochqualifizierten Arbeit ins Feld ziehen.

Unser Dank geht wieder einmal an die polnischen Lehrerkollegen Kamil Grudzień und Dorota Kałkusińska, die für uns ein fantastisches Programm auf die Beine gestellt haben.

Die Studienreise wurde vom Bildungsförderprogramm der EU „ERASMUS+“ gefördert.

Christoph Nimsch



### Beispiele für die Ergebnisse



### Impressum

Herausgeber: [Elektronikschule Tettang](#)

Verantwortlich: Jochen Würstle

Die nächste Ausgabe der **estAktuell** erscheint im Januar 2020.

Redaktion:

Fotos:

Holger Kraft

**est**